

TIROL

Cyrill Greiter neuer Abt von Tiroler Stift Stams

Das Tiroler Zisterzienserstift Stams hat mit Cyrill Greiter einen neuen Abt. Der 53-Jährige wurde am Sonntag im Rahmen einer Segnungsfeier eingesetzt. Die feierliche Benediktion wurde vom Generalabt der Zisterzienser, Mauro-Giuseppe Lepori, vorgenommen.

Online seit gestern, 10.35 Uhr

Teilen

Dem Festgottesdienst standen neben dem Generalabt der Innsbrucker Diözesanbischof Hermann Glettler sowie der Altabt von Stams, German Erd, und weitere aktive und ehemalige Äbte vor. Im Anschluss an den Gottesdienst fand der landesübliche Empfang im Stiftshof statt, durchgeführt von der Schützenkompanie Stams und der Musikapelle Stams, teilte die Diözese Innsbruck am Sonntag in einer Presseaussendung mit.

Zur Abtbenediktion waren zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter des kirchlichen und politischen Lebens angereist. Aus dem kirchlichen Bereich feierten mit: Bischof Ivo Muser (Diözese Bozen-Brixen), Erzabt Korbinian Birnbacher (Erzabtei St. Peter), Abtpräses Vinzenz Wohlgend (Abtei Wettingen-Mehrerau), Abt Leopold Baumberger (Stift Wilten), Abt Maximilian Heim (Stift Heiligenkreuz), Abt Philipp Helm (Stift Rein), Abt Maksimilijan File (Sittich), Abt Reinhold Dessl (Stift Wilhering), Abt Peter Stuefer (Stift Muri-Gries), Propst Bernhard Mayrhofer (Stift Vorau), Abt Philipp Kuschmann (Kloster Marienberg) sowie Altabt Raimund Schreier (Stift Wilten).

Auch Politik vertreten

Die Länder Tirol und Südtirol waren vertreten durch Landeshauptmann Anton Mattle (Tirol), LH-Stv. Rosmarie Pamer (Südtirol), die beiden Alt-Landeshauptleute Herwig van Staa und Günther Platter (Tirol) und Alt-Landeshauptmann Alois Durnwalder (Südtirol).

Bischof Glettler dankte in seiner Begrüßung Abt emeritus Erd für sein Engagement und seine Umsicht als Abt in den vergangenen beiden Jahrzehnten. Dem neuen Abt wünschte der Bischof Gottes Segen und verantwortungsvolles Handeln.

In seiner Predigt deutete Generalabt Mauro-Giuseppe Lepori die Ordensregeln der Benediktiner: „Der heilige Benedikt hat verlangt, dass der

Abt seine Vaterschaft, sein Lehren und sein Führen im Bewusstsein ausübt, dass er nichts anderes tun soll, als Christus selbst zu vertreten, der uns den Vater offenbart, der uns Worte des ewigen Lebens sagt und der der gute Hirte aller ist, vor allem aber der verlorenen Schafe.“

Keine Weihe, sondern Segnungsfeier

Benediktion kommt aus dem Lateinischen und bezeichnet eine feierliche gottesdienstliche Handlung, mit der Personen oder Gegenstände gesegnet werden. Der Begriff wird im engeren Sinne auch für das dabei gesprochene Gebet verwendet. Auch wenn eine Abtbenediktion stark an eine Bischofsweihe erinnern kann, ist sie keine sakramentale Weihe, sondern eine Segnung.

Der Benediktionsfeier steht bei den Zisterziensern üblicherweise der Generalabt vor. Der neue Abt erhielt während der Benediktion die Ordensregel sowie die Zeichen seines Amtes, Ring, Mitra und Stab. Das Brustkreuz wurde ihm bereits nach der Wahl übergeben.

45. Abt des Stifts

Cyrrill Greiter, der bisher Seelsorger in der zum Stift Sams gehörenden Pfarre Untermais in Meran in Südtirol war, ist 53 Jahre alt und der 45. Abt des Zisterzienserstifts. Er wurde Anfang September vom Konvent von Sams gewählt und folgt auf Abt German Erd, der seit 2003 an der Spitze des Konvents stand. Nach den theologischen Studien an der Universität Innsbruck wurde er 1998 von Bischof Alois Kothgasser zum Priester geweiht.

Anschließend wirkte er in der Jugendarbeit im Internat des Meinhardinums sowie als Seelsorger in den Pfarren Karres und Tarrenz. Seit 2008 war Greiter in der zum Stift Sams gehörenden Pfarre Untermais in Meran als Seelsorger und Pfarrer tätig. 2012 zog er in das Zisterzienserkloster Himmerod in der Eifel, wo er als Administrator tätig war. 2014 kehrte er als Pfarrer nach Untermais zurück.

red, religion.ORF.at/KAP/APA